

Antrag für eine Zuschusserhöhung der beiden Soziokulturellen Zentren in Wuppertal, die börse und Färberei:

Soziokultur in Wuppertal – Begründung des Antrages auf Zuschusserhöhung durch die Stadt

Die beiden Soziokulturellen Zentren unserer Stadt - die börse und Färberei - haben in den letzten Jahren ihr Angebot verändert: erweitert, vertieft, erneuert, immer wieder an die Menschen angepasst, die die Einrichtungen nutzen.

In zwei sehr unterschiedlichen Stadtteilen liegend, sind die Aufgaben so verschieden wie die Schwerpunkte der Arbeit. Mehr kulturelles Angebot in der Börse, mehr Beratungsangebote vor allem für Menschen mit Behinderung in der Färberei. Auch die räumlichen Voraussetzungen beider Häuser sind sehr unterschiedlich: Die Börse ist wesentlich größer als die Färberei, diese hat dafür seit vier Jahren eine Zweigstelle in der Wichlinghauser Straße 38 für die interkulturelle Arbeit..

Gerade das macht Soziokultur aus: Der direkte Bezug zu ihrer Umgebung und die Anpassung der Angebote an die Bedarfe der Gesellschaft(en).

In diesem Sinne haben wir in 2019 viele Projekte starten können, in denen es um Integration, Inklusion, Demokratie und Miteinander geht. In den letzten Jahren schon haben wir für ähnliche Projekte eine Menge Gelder von Land und Bund nach Wuppertal geholt. In 2019 aber haben wir – aufgrund unserer Erfahrung und der Qualität unserer Anträge - Projektgelder in Rekordhöhe erhalten. Und da viele der Projekte mehrjährig sind, wird das auch in den nächsten Jahren so bleiben.

Über diese Projekt-Arbeit wird viel berichtet, sowohl in der Presse wie auch an anderen Stellen und wir bekommen auf der Sachebene viel Lob, auch und gerade von der Stadt.

Finanziell befinden wir uns aber damit in einer Schere, die immer weiter aufgeht:

Die Projekte haben einen zu leistenden Eigenanteil von im Schnitt 20%. Wir sind also gezwungen, auch Teile unserer städtischen Betriebskosten-Zuschüsse in die Eigenanteile dieser Projekte zu stecken. Das ist im Prinzip in Ordnung, weil ja damit 60 – 80% Gelder aus anderen Töpfen in die Stadt kommt, das für Arbeitsplätze, für erweiterte Angebote und für Vielfalt steht.

Gleichzeitig gibt es jedoch mit der strukturellen Finanzierung ein erhebliches Problem: So sind die Gehälter unserer Mitarbeiter*innen in den letzten zehn Jahren aufgrund des im Wesentlichen gleich gebliebenen Zuschusses nicht oder kaum gestiegen. Eine Situation, die angesichts der allgemeinen Lohn- und Kostenentwicklung nicht mehr haltbar ist. Wir würden die Mitarbeiter*innen gerne wenigstens in Anlehnung an den TVöD bezahlen – im Moment liegen wir zwischen 10 % und 30% darunter.

Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag, den wir 2019 noch so gerade stemmen werden, teils unter Rückgriff auf vorhandenen Rücklagen. Natürlich bemühen wir uns auch, unsere Wirtschaftlichkeit zu verbessern und die Einnahmeseite zu stärken – in Kulturhäusern sind diese Möglichkeiten aber begrenzt, wenn wir unseren Kern nicht verlieren wollen.

Im Rahmen der anstehenden Haushaltsgespräche für den Doppelhaushalt 2020/21 beantragen wir daher deutliche Zuschusserhöhungen. Und zwar diese unabhängig davon, dass im Rahmen der AGFW Gespräche mit der Stadt für alle Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände ein Antrag auf eine regelmäßige Anpassung der Zuschüsse um 3,5% jährlich gestellt wird.

Die Zuschusserhöhung, für die wir einen Antrag stellen, benötigen wir vor einer Dynamisierung in den darauffolgenden Jahren.

Im Folgenden stellen wir die relevanten Zahlen zu unseren Anträgen auf Zuschusserhöhung vor:

	Betriebskosten Zuschuss der Stadt 2019	Plan Eigen- erwirtschaftung in 2019	Geplante Gehalts- zahlungen 2019	Soll - Gehalts- zahlungen TVÖD	Differenz Tarif / tatsächlich
FÄRBEREI	280.160,00 €	167.000,00 €	307.630,00 €	338.500,00 €	30.920,00 €
die börse	193.340,00 €	486.000,00 €	404.240,00 €	452.426,00 €	48.000,00 €

	Eingeworbene Projektmittel Bund / Land 2018	Eingeworbene Projektmittel 2019*	Davon schon bewilligt	benötigter Eigenanteil	Erbetene Zuschuss- erhöhung
FÄRBEREI	300.500,00 €	433.500,00 €	433.500,00 €	47.000,00 €	50.000,00 €**
die börse	72.000,00 €	265.000,00 €	150.000,00 €	43.000,00 €	100.000,00 €***

* Diese Zahlen werden sich in 2020 in etwa wieder ergeben.

**Der Färberei e.V. hat für zwei seiner Projekte Spendenanträge bei wichtigen Wuppertaler Stiftungen gestellt und hofft so, diese für die nächsten beiden Jahre gedeckt zu haben, daher beträgt die erbetene Zuschusserhöhung 50.000.-Euro und nicht 77.000.- Euro, wie sich aus den Zahlen ergeben würde.

*** Da in 2020 erneut tarifliche Veränderungen anstehen, erscheint die Aufstockung des Betrags von 91.000.- Euro auf 100.000.- Euro gerechtfertigt.

Die Projekte, die beide Zentren – neben der alltäglichen Arbeit – anbieten, werden in der Anlage beschrieben.

Anlagen:

- Projekte in der börse
- Arbeit der Färberei